Deutsches Reich.

Ueber den Kardinal Hohenlohe wird der „Germania" aus Rom geschrieben:

„Aus zuverlässiger Quelle erfahre ich, daß der Herr Kardinal Hohenlohe nach seiner Abreise von hier beim h. Vater schriftlich um einen viermonatlichen Urlaub eingekommen sei, weil er eines so langen Zeitraumes bedürfe, um seine Angelegenheiten zu ordnen, daß aber Se. Heiligkeit dieses Gesuch dahin habe beantworten lassen, er erwarte die Rückkehr Sr. Eminenz hierher bis mitte November."

Und bezüglich einer im „Mon. de Rome" enthaltenen Nachricht, daß Kardinal Hohenlohe einem römischen Freunde geschrieben habe, er habe seit Jahren, so oft er München auf seinen Reisen berührt, stets den dortigen italienischen Gesandten und den Prof. Döllinger besucht und er sei eben so verwundert wie entrüstet darüber, daß die Presse heuer diesen Besuchen eine Bedeutung geben wolle, die sie nicht haben könnten, sagt derselbe Korrespondent:

„Das hiesige katholische Organ will offenbar durch diese Mittheilung ohne jeden Kommentar die Schritte des Kardinals weder billigen noch entschuldigen, sondern demselben nur eine Unparteilichkeit beweisen, indem es das an die Oeffentlichkeit bringt, was er selbst als eine Rechtfertigung ansieht. Ich glaube indessen bemerken zu sollen, daß laut dem offiziösen Organe des italienischen Auswärtigen Amtes der italienische Gesandte in München sehr erstaunt gewesen ist über die ihm zu Theil gewordene Ehre eines Besuches von seiten eines Kardinals der h. römischen Kirche; wenn der Besuch des Kardinals alljährlich stattgefunden, so würde man sich doch nicht gewundert haben. Nehmen wir aber an, daß die Thatsachen sich so verhalten, wie in dem angeblichen Briefe berichtet wird, so geht daraus nichts weiter hervor, als daß Kardinal Hohenlohe schon seit Jahren zu thun pflegt, was andere Kardinäle wenigstens für ungeziemend und mit ihrer hohen kirchlichen Würde unverträglich halten."

Es muß wirklich schlecht stehen mit dem Ansehen des Kardinals im Vatikan, wenn die Trabanten des letzteren sich erlauben dürfen, ihn in solch frecher Weise zu behandeln.

Halle, den 27. Oktober.

— Auf seiner letzten Reise traf Luther am 25. Januar 1546 in Halle ein und nahm bei seinem Freunde, dem Superintendenten Dr. Justus Jonas Herberge. Am Abend des Tages hat hier (nach anderer Angabe in der Herberge zum güldenen Schloß) Dr. Luther seinem Freunde Jonas ein mit ihren Bildern geschmücktes Glas übergeben, welches außerdem die lateinischen Verse „Dat vitrum vitreo Jonae vitrum ipso Lutherus, Ut vitro fragiti similem se noscat uterque" und die deutschen „Dem alten Doctor Jonas bringt Doctor Luther ein schön Glas, das lehrt sie alle beyde sein, daß sie zerbrechliche Gläser seyn" getragen. Dieses Glas hat Jonas nach seiner Flucht von Halle (1547) bei seinem Aufenthalte in seiner Vaterstadt Nordhausen dem gräflich honsteinschen Kanzler Bötticher geschenkt. Nach dessen Tode fiel das hochgeschätzte Glas an dessen Sohn, den nordhäuser Bürgermeister Justus Bötticher, und dieser vererbte es auf seinen Sohn Justus Bötticher jun., welcher gräflich schwarzburgischer Amtmann in Kelbra war. Als dieser starb, kam das Glas, welches zur besseren Verwahrung die Familie Bötticher in übergoldetes Silber hatte fassen lassen, durch das Loos an die älteste Tochter, welche mit dem sondershäuser Archidiakonus Reinhard verheirathet war. Letzterer setzte im Jahre 1680 einen Bericht über des „Dr. Luthers Glas" auf, in welchem er mittheilt, „Aus diesem Glase trank am 25. Januar 1546 Doctor Luther über Tische dem Doctor Jonas zu und sprach dabei die (oben mitgetheilten) Verse" und die Geschichte des Glases und seiner Vererbung erzählt. Durch Graf Christian Wilhelm von Schwarzburg zu Sondershausen erhielt der Herzog Rudolf August von Braunschweig Kunde von dem Glase und der Herzog verlangte über dasselbe nähere Nachricht und wünschte es zu sehen. Der Archidiakonus Reinhard schickte den von ihm verfaßten Bericht ein (in welchem er für die Wahrheit der Sache und für die Echtheit des Glases die in der Familie Bötticher fortgeerbte Erzählung von dem Dr. Lutherglase und die Auslage des Predigers Joachimi, der im Hause des Bürgermeisters Bötticher zu Nordhausen Kindererzieher gewesen und die Erzählung gehört und nacherzählt hatte, anführte) und mit ihm das werthvolle Glas als Geschenk, wofür ihm für seine und die Bötticherische Familie besondere Gnadenerzeigungen in Aussicht gestellt wurden. Herzog Rudolf August von Braunschweig übergab es seiner Bibliothek zu Wolfenbüttel zur Aufbewahrung.

Schwurgerichts-Sitzung vom 26. Oktober.

Gerichtshof: Vorsitzender: Reuter, Landgerichts-Direktor; Beisitzer: Pfitzner, Landgerichtsrath und Roth, Amtsgerichtsrath; Gerichtsschreiber: Gehrhardt, Referendar; Staatsanwaltschaft: König, Staatsanwalt; Vertheidiger: für Jähne: Bennewitz, Rechtsanwalt, für Uscharek und Loose: Leist, Referendar.

Als Geschworene waren ausgelooft: Strasser, Kaufmann aus Wettin; Held, Kaufmann aus Delitzsch; Haassengier, Bankier von hier; Lasse, Rentier aus Bennstedt; Hendel, Buchhändler von hier; Schrader, Freigutsbesitzer aus Hergisdorf; Schaaf, Gutsbesitzer aus Dieskau; Zschernitz, Zimmermeister aus Schkeuditz; Jahn, Kaufmann von hier; Böther, Rittergutsbesitzer aus Zöberitz; Güttel, Oekonom aus Peißen und Lieferth, Rentier aus Eisleben, und als Triebzgeschworene: Ulrich, Dampfmühlenbesitzer und Sittig, Stadtrath, beide aus Eisleben.

1. Der Bergmann Otto Jähne aus Creisfeld war wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge unter Anklage gestellt. Der Angeklagte lebte mit den Bergleuten Wilhelm Bär und Karl Probst in Creisfeld seit längerer Zeit in Feindschaft, welche noch dadurch erhöht wurde, daß derselbe am 10. Septbr. d. J. mehrere Karren Schlacken auf einen Weg geschüttet hatte, den Bär und Probst täglich mehrere Male benutzen mußten. Letztere beiden jetzten den Angeklagten noch an demselben Tage wegen dieser seiner Handlungsweise zur Rede, wodurch ein heftiger Wortwechsel entstand, der aber ohne erntere Folgen blieb. Gegen 9 Uhr abends entstand wiederum zwischen den drei genannten ein Wortwechsel, in dessen Verlaufe der Angeklagte, ohne daß eigentliche Thätlichkeiten vorausgegangen waren, dem p. Probst mit einem langen starken Stocke, dessen Krücke eine starke Rehrkrone bildete, einen so wuchtigen Schlag über den Kopf versetzte, daß letzterer zurücktaumelte und am andern Morgen verstarb. Nach dem Obduktionsbefunde bestand die durch den Schlag hervorgerufene Wunde zunächst in einer keilförmigen nach beiden Richtungen hin je 3 cm langen Trennung der Kopfschwarte, welche bis auf den Schädel ging. Letzterer zeigte von außen 3 ca. 1/2 cm lange Risse, neben denen das Schädeldach, welches hier von anormal geringer Stärke war, leicht eingedrückt ist. Analoge Verletzungen zeigte die innere Seite des Schädels. Nach dem Gutachten der Obduzenten ist Probst an Gehirn- und Lungenlähmung, welche eine Folge der beschriebenen Kopfverletzung waren, gestorben. Der Spruch der Geschworenen lautete, dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend, auf Schuldig, unter Zubilligung mildernder Umstände, worauf der Angeklagte, wie bereits gemeldet, mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß bestraft wurde.

2. Der Bergmann Richard Uscharek aus Molmeck war wegen Todtschlags angeklagt. Am Abend des 15. September d. Js. gegen 7/8 Uhr erschien der Angeklagte, in der einen Hand Brot und Wurst, in der andern Hand ein offenes Tischenmesser haltend, in der Wohnstube des Bergmanns Balzar Mandry in Molmeck und fing mit letzterem Streit an. Mandry forderte den Angeklagten mehrmals zum Verlassen seiner Wohnung auf und als derselbe diesen Aufforderungen nicht nachkam, faßte er ihn schließlich an die Schulter. Hierüber wurde der Angeklagte wüthend, stürzte sich auf Mandry und versetzte demselben mit seinem Taschenmesser mehrere Stiche in Hals und Brust, worauf er sich eiligst entfernte. Mandry brach sofort zusammen und verstarb nach wenigen Minuten. Durch die Obduktion wurden an der Leiche 4 Stiche, je einer in Hals und Brust und zwei im linken Oberarm konstatirt. Der Stich in den Hals hatte die linke äußere Brustvulsader in der Ausdehnung eines halben cm angekruttet, der Stich in die Brust die innere Brustschlagader durchtrennt. Beide Verletzungen hatten die Verblutung des Mandry und damit dessen Tod zur Folge gehabt. Der Angeklagte giebt den geschilderten Sachverhalt zu, er will aber nicht die Absicht gehabt haben, den Tod Mandry's herbeizuführen. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde dem auch auf Grund der heutigen Beweisaufnahme nur das Schuldig wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge beantragt, welchem Antrage entsprechend die Geschworenen die Schuldfrage bejahten. Der Angeklagte wurde hierauf, wie ebenfalls bereits gemeldet, zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Seitens der Staatsanwaltschaft war eine gleiche Nebenstrafe, dagegen 5 Jahre Zuchthaus in Antrag gebracht worden.

3. Der Bäcker August Loose aus Stedten hatte sich wegen Meineids zu verantworten. Der Handarbeiter Karl Hammer aus Stedten verkaufte im Jahre 1881 das ihm daselbst gehörige Hausgrundstück an den Angeklagten. Einige Zeit nach Weihnachten 1881 kam dieser nun mit Hammer dahin überein, daß letzterer ohne Miethe zu bezahlen noch bis zum 1. April 1882 in seiner Wohnung verbleiben könne. Als jedoch an diesem Tage Hammer seine Wohnung räumte, behielt der Angeklagte wegen ihm angeblich noch zustehender Miethsforderung ein bieiem gehöriges Schwein nebst Futtertrog zurück. Hammer klagte nun vor dem Amtsgericht zu Eisleben auf Herausgabe dieser Sachen. In diesem Prozeß leistete der Angeklagte am 1. Mai d. J. folgenden Eid ab: „Es ist nicht wahr, daß ich mit dem Kläger verabredet habe, er solle seine Wohnung in dem mir von ihm verkauften Hause bis zum 1. April d. J. unentgeltlich benutzen." Unter der Annahme, daß dieser Eid falsch geschworen sei, wurde seitens der Staatsanwaltschaft gegen Loose wegen Meineids Anklage erhoben und auch im heutigen Termine das Schuldig gegen denselben in Antrag gebracht. Die Geschworenen konnten sich jedoch von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen und sprachen infolgedessen das Nichtschuldig aus, worauf der Angeklagte, wie ebenfalls schon berichtet, auf Antrag der Staatsanwaltschaft freigesprochen wurde.

Hiermit endete die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode. Während derselben kamen zur Verhandlung je eine Sache wegen Todtschlags, wegen versuchten Todtschlags, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge, wegen schwerer Freiheitsberaubung und Sittlichkeitsverbrechens, wegen versuchter Nothzucht und versuchten Raubes, wegen Raubes und Widerstands gegen die Staatsgewalt, wegen Meineids und Unterschlagung, wegen Urkundenfälschung und je 7 Sachen wegen Meineids und Sittlichkeitsverbrechens, welche Sachen sämmtlich abgeurtheilt wurden. Für sieben Angeklagte wurde auf Freisprechung, gegen einen auf Zulässigkeit der Polizei-Aufsicht, gegen zwei auf dauernde Unfähigkeit, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden und gegen einen, zu dessen Gunsten als Verfahren wieder aufgenommen war, auf Aufrechterhaltung des früheren, ihn verurtheilenden Erkenntnisses, erkannt. Acht Angeklagte wurden zu 37 Jahren Ehrverlust, zehn zu 8 Jahren und 1 Woche Gefängniß und sieben zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Vermischtes.

— [Schiffsbrand.] Das der gerstemünder Rhederei W. Niedemann gehörige Schiff „Erwin" ist am 26. Juli in der Nähe von Kap Hoorn verbrannt. Das Schiff hatte am 4. Mai Liverpool mit gutem Winde verlassen, überschritt am 3. Juni den Aequator und konnte nach einer zweimonatlichen Reise die Ostspitze der Staateninsel umsegeln. Stürme aus westlicher Richtung traten jetzt ein, das Schiff legte sich bei 72 Grr. m. B. Am 23. Juli wurde ein sonderbarer Geruch in der Kajüte bemerkt, der in der folgenden Nacht stärker wurde; auch drang Rauch durch die Fugen der Seitenwände in die Kajüte. Die Mannschaft überzeugte sich, daß Feuer zwischen der Ladung ausgebrochen sei. Die Luken wurden luftdicht verschlossen und Planken darüber gelegt, auch sonstige Sicherheitsmaßregeln getroffen. Das Feuer griff aber weiter um sich, am 25. brannte der große Mast; Wanten, Pardunen und Stagen wurden lose, die Boote wurden ausgesetzt, mit Proviant und Wasser versehen und das Schiff am 26. früh verlassen. Zehn Minuten nach Verlassen des Schiffes explodirte die Vorluke, die Trümmer des Lukenhauses flogen hoch in die Luft, das Vorderschiff war jetzt ein Feuer und bald stand das ganze Schiff in Flammen. Die Mannschaft erreichte nach dem Lande — es waren die Falklandsinseln — fand aber keinen Platz, um zu landen, sondern nur steile Klippen und hohe Schneeberge. Nach acht Tagen endlich, am 3. August, erreichte man die englische Missionsstation Ushuinia im Beagle Channel und fand hier freundliche Aufnahme.

* [Kapitän Drevar] hat trotz seiner früheren mißglückten Versuche, bei denen er schon einmal nahezu das Leben verlor, am Montag abend einen neuerlichen Versuch gemacht, den Kanal in dem von ihm erfundenen winzigen Rettungsboote zu überseben. Er stach von Dover aus in die See und war bis Mittwoch puncktes verschwunden. Seine Rettung ist eine geradezu wunderbare. Die Strömung trieb ihn zuerst gegen die gefährlichen Goodwin-Sands, wo ich haushohe Wellen über ihm brachen und ihn gänzlich erschöpften. Eine Stunde war er so der Spielball der Elemente, als ihn die Strömung wieder erfaßte und in die Nordsee hinausführte. Durch 28 Stunden kämpfte er dort mit dem Wind und den Wellen und gab sich für verloren auf. Im Fieberwahn sah er beständig Menschen um sich, sprach zu ihnen und versank endlich in Schlaf. In der Nacht erwachte er und sah ein Segelschiff auf sich zukommen, dem er sich aber nicht bemerkbar machen konnte und dem er auch nicht auszuweichen vermochte. Der Kiel des Schiffes fuhr endlich an sein ganz mit Wasser gefülltes Boot an und schleuderte es zur Seite. Dies war sein Glück. Man bemerkte ihn an Bord des Schiffes — der deutschen Barke „Albert Neumann" von Rostock — und als man sah, daß er zu schwach sei von dem ihm zugeworfenen Seile Gebrauch zu machen, ließen sich zwei Matrosen an Stricken nieder und holten den ganz Erschöpften ein. Kapitän Drevar kann die Mühe, welche man sich um seine Rettung gab, und die ihm erwiesene Freundlichkeit an Bord des „Albert Neumann" nicht genug rühmen. Das „Rettungsboot" ging verloren und Kapitän Drevar hat es auch aufgegeben weitere Versuche zu unternehmen, den Kanal in einem solchen Fahrzeuge zu überseben.

— [Ein Seitenstück zu dem kürzlich gemeldeten Vorgehen des neumärker Magistrats gegen zuziehende unbemittelte Arbeiter] liefert der Magistrat von Kattowitz. Derselbe hat vor kurzem die nachfolgende Bekanntmachung erlassen: Die Hausbesitzer werden dringend ersucht, bei Personen, welche bei ihnen Wohnungen zu miethen versuchen, vorerst über ihre Familien- und Vermögensverhältnisse eine genaue Prüfung event. unter Auskunfts-Einholung bei der Polizei-Verwaltung oder dem Herrn Bezirksvorsteher anzustellen. Täglich ziehen so viele bereits dem Bettelstabe nahe befindliche Personen hier an, daß es dringend geboten ist, diesem Zuzug recht ernstlich seitens der Hausbesitzer zu steuern, wenn die Armenlast nicht eine überaus große werden soll.

— [Brandstiftungen in Dorpat.] Nach der „Köln. Ztg." werden aus Dorpat vom 25. 2 große Brandstiftungen gemeldet. Seit der Verhaftung des Brandstifters Schwarz (der übrigens kein Deutscher ist) habe es jeden Tag in Dorpat gebrannt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 25. Okt. Weizen 21,00—21,80 M., Roggen 15,80—16,00 M. Gerste 19,80—22,00 M., Hafer 15,80—16,00 M. (gute Sorte). Richtstroh 26,00—28,00 M., Heu 30,00—32,00 M., Erbsen 22—24 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—48,00 M., Linsen 36,00—52,00 M., Kartoffeln 3,75—5,50 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,30 M., Hammelfleisch 1,50—1,40 M., Butter 2,00—2,30 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 3,00—3,80 M.

* Berlin, 26. Okt. Rüböl. Term.: beh. Get. m. F. 2000 Ctr. Kündigpr. — M. loco m. F. — bez., o. F. — M., per diesen Monat 65,7—65,4—65,5 bez., pr. Okt.-Nov. 65,2 bez., pr. Nov.-Dez. 64,6—64,4 bez., pr. Jan.-Febr. —, pr. April-Mai 64 bez., pr. Mai-Juni — . Leinöl pr. 10 Klgr. Loco m. F. —, Lieferung — . Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000%. Termine wenig verändert. Get. — Liter. Kündigpr. — M. Loco m. F. —, pr. diesen Monat 52,6—52,4 bez., pr. Okt.-Nov. 51—50,8—51 bez., pr. Nov.-Dez 49,8—49,6—49,8 bez., pr. Dez. 1883 bis Jan. 1884 49,8—49,7—49,8 bez., pr. Jan.-Febr. bez., pr. März-April — bez., pr. April-Mai 51,1—50,9—51 bez., pr. Mai-Juni — bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100% gleich 10,000 % loco o. F. 52,2 bez.

* Magdeburg, 26. Okt. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 182—188 M. Weiß —,—— M., glatter engl. Weizen 172—180 M., Rauhweizen 168—174 M., Roggen 150—162, Chevaliergerste 176—190, Landgerste 153—168 M., Hafer 134—154 M. per 1000 Kg.

* Magdeburg, 26. Okt. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Fest. Loco ohne Faß 52,40—52,90 M., ab Speicher unter Vorbehaltung der Gebinde 54,25 M. Gd., pr. Okt. 54,25 M. nom., pr. Nov. 53,25 M. nom., pr. Dez. 52,25 M. nom., pr. 1001 à 100%. — Rübenspiritus Fest. Loco fehlt, kurze Lieferung 52 M. bez., pr. Nov. 51,30 M.

* Stettin, 26. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen matt, loco 160, — bez. 180, — pr. Okt.-Nov. 179,00, pr. Nov.-Dez. 179,00, pr. Apr.-Mai 188,50. Roggen matt, loco 141, — bez. 148, —, pr. Okt.-Nov. 142,50, pr. Nov.-Dez. 142,50, pr. April-Mai 148,50. Rüböl pr. Okt. 314,00. Rüböl still, 100 Klogr. pr. Okt. 64,00, pr. April-Mai 63,70. Spiritus loco unv., 52,00, pr. Okt. 52,60, pr. Okt.-Nov. 50,50, pr. April-Mai 50,50.

* Hamburg, 26. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unv., auf Termine ruhig, pr. Okt. 173 Br., 172 Gd., pr. April-Mai 188 Br., 187 Gd. Roggen loco unv., auf Term. ruhig, pr. Okt. 131 Br., 130 Gd., pr. April-Mai 143 Br., 142 Gd. Hafer und Gerste unv. Rüböl still, loco 67,00, pr. Mai 66,00. Spiritus mat., pr. Okt. 45 1/4 Br., pr. Okt.-Nov. 43 1/4 Br., pr. Nov.-Dez. 42 1/4, Br., pr. April-Mai 41 1/2 Br. Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 3000 Sack.

* Köln, 26. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,50, pr. Nov. 18,10, pr. März 19,15, pr. Mai 19,35. Roggen loco 15,50, pr. Nov. 13,90, pr. März 14,90, pr. Mai 15,05. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 36,00, pr. Okt. 35,80, pr. Mai 33,50.

* Breslau, 26. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. Okt. 51,80, pr. Okt.-Nov. 50,50, pr. April-Mai 50,80. Weizen pr. Okt. 190,00. Roggen pr. Okt.-Nov. 150,00, pr. Nov.-Dez. 150,00, pr. April-Mai 152,50. Rüböl pr. Okt. 66,50, pr. Okt.-Nov. 65,00, pr. April-Mai 66,00. Zink fest.

* Amsterdam, 23. Okt. (Wöchentlicher Marktbericht.) Kaffee. Der Ablauf war durchschnittlich 1 1/2 à 2 c. über Taxe, gut ord. Java jetzt auf 31 1/2 à 32 c. zu notiren. Das Resultat ist sehr mäßig; die Accepte aus dem Ausland werden ohne Zweifel günstig sein. Die Stimmung des Marktes ist fest, gut ord. Java gefragt aber wenig angeboten. Zuckerrohr W. 1.13, mit ziemlich guten Handel zu sehr festen Preisen. — Reis. Ungeschälter unverändert fest, Bitmaß auf hohen Preisen gehalten. Geschälter, harte Sorten gefragt und mit befriedigendem Absatz, Preise etwas gesteigert; weiche Sorten animirt und mit lebhaftem Umsatz. — Gewürze. Muskatnüsse und Macis gefragt; aus erster Hand verkauft 9 Fässer 39 kisten Muskatnüsse und 55 kisten Macis. Pfeffer zu vorigen Preisen wenig gesucht. Pfeffer begehrt jedoch nicht vorrräthig. — Sardellen fest aber ruhig. — Heringe. Das Total der Anfuhren von Holländischen war 158,000 Tonnen, gegen 178,000 Tonnen in 1882, 146,000 Tonnen in 1881 und 162,600 Tonnen in 1880. Wenn man also berechnet, daß vor 4 Wochen das Total 10,000 Tonnen mehr war, jetzt aber 20,000 Tonnen weniger beträgt als in 1882, so ist es begreiflich, daß dieser Ausfall von weitestlichen Einwirkung auf die Preise gewesen ist. Man bezahlt jetzt f 23 1/2 à 29 1/2 für gewöhnliche prima volle Heringe erste Kosten. Man notirt jetzt prima Volle Nm. 43, prima sortirt Nm. 46 und superior Nm. 49. Wenn die rauhe Witterung jedoch anhält und die Fischerei behindert, dann werden die Preise gering genommen sich wenigstens behaupten. — Petroleum, loco mit gutem Umsatz zu vorigen Preisen; Termine ohne Handel, die Spekulation bleibt zurückhaltend. Der Markt war fest gestimmt.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Okt.

Berlin, 26. Okt.

Aktiva:		
1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M. 547,218,000 Zun.	8,521,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„ 22,337,000 Zun.	657,000
3) do. an Noten anderer Banken	„ 9,966,000 Abn.	4,571,000
4) do. an Wechseln	„ 411,652,000 Zun.	291,000
5) do. an Lombardforderungen	„ 44,714,000 Abn.	5,943,000
6) do. an Effekten	„ 24,286,000 Zun.	435,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„ 27,475,000 Abn.	1,416,000
Passiva:		
8) das Grundkapital	M. 120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds	„ 19,256,000	unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„ 761,138,000 Abn.	13,181,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 177,408,000 Zun.	16,670,000
die sonstigen Passiven	„ 426,000 Zun.	7,000

Nachrichten des Standesamts Halle vom 25. Okt.

Aufgeboten: Der Güterbodenarbeiter Friedrich Walter Schulze und Wilhelmine Bertha Spröde (Niemeyerstr. 6 und gr. Ulrichstraße 52). Der Bäckermeister Paul Johannes Eberhard Heinrichs und Bertha Finsch (Teutitz und Krichau). Der Postschaffner Hermann Julius Theodor Henschel und Martha Josefine Franziska Vogel (Halle und Berlin). Der Handarbeiter Gottlob Richard Falkenstein und Wilhelmine Anna Sickel (Rietleben).

Geboren: Dem Handarbeiter Robert Wiegleb ein S., Wilhelm Paul Max (Saalberg 19). Dem Lackirer Otto Naumann eine T., Friederike Martha (kl. Ulrichstr. 7). Dem Handarbeiter Karl Richter eine T., Wilhelmine Ida (Klausthorvorstadt 9). Dem Oberbezgamts-Assistenten Wilhelm Tribius ein S., Friedrich Wilhelm (Augustastr. 9). Eine unehel. T. (Kuhgasse 8). Dem Schlosser Karl Reinhardt ein S., Hugo (Bahnhofstr. 8). Dem Handarbeiter Friedrich Henniger ein S., Hermann Max (Liebenauerstraße 7). Dem Steinmetzpolir Ernst Hartmann ein S., Hermann Otto (Langegasse 31). Dem Tischler Friedrich Baumgart ein S., Friedrich Wilhelm (Oberglaucha 38). Dem Korbmacher Friedrich Moers ein S., Paul Otto (Weingärten 7). Dem Former Robert Mietzat eine T., Anna Martha Frieda (Friedrichstraße 36).

Gestorben: Die Wittwe Henriette Aleithe geb. Mehlhose, 49 J. 11 M. 24 T., Dyhienerie Des Maler Franz Zander T. Emma, 1 J. 2 M. 29 T., Bedauungsstörung (Weingärten 31). Frau Auguste Bachmann geb. Jahn, 32 J. 2 M. 3 T., Lungenschwindsucht (Klinik). Der Kaufmann Karl Lheile, 55 J. 10 M. 29 T., Peritonitis (Diakonissenhaus). Der Arbeiter Hermann Brockhaus, 21 J. 8 M. 3 T., Typhus abdominalis (Diakonissenhaus).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Okt.

Stadt Hamburg. Oberst u. Command. d. 36. Regts. Hassel a. Erfurt. Oberamtm. Spörer a. Schlesien. Dr. jur. Kühtens a. Bremen. Hauptmann Riemeyer a. Wiesbaden. Rittergutsbes. Fehr. v. Richthofen a. Brechelshof. Offizier v. Kaitnowski m. Gem. a. Gleiwitz i/Schl. Prof. Jonlin a. Toulouse i/Frankr. Landwirth v. Laninger a. Braunschweig. Dr. Schultz a. Leipzig. Dr. med. Roeder a. Straßburg i/E. Fabr. Nonne a. Hamburg. Landm. v. Lettow a. Kücken. Dr. med. Riemschneid a. Halle a/S. Dr. Kutze u. cand. jur. Rige a. Berlin. Kaufleute: Tadbert m. Gem., Günther, Karger u. Wersztejka a. Berlin. Wernicke m. Gem. u. Elb a. Dresden. E. vom Hagen u. Stachelhausen a. Barmen. Meyer a. Neustadt i/Holstein. Schrey a. Kreseld. Kölsch u. Blenck a. Mainz. Meiners a. Braunschweig. Kwolitschek a. Leipzig. Schmidt a. Eichstädt. Hesser a. Trarbach a/Mosel. Wiengrund a. Frankfurt a/M. Meyner a. Plauen i/S. Oppenheimer a. Sprottau i/Schl. Sagers a. Hannover.

Kronprinz. Offizier v. Kunowski a. Torgau. Ingenieur Gederblohm a. Christiania. Fabrikbes. Müller & Albert a. Stettin u. Frau Scherrenberg m. Frl. Tochter u. Privatdoz. Frl. Banechen a. Hamburg. Fabrikant Beyer a. Altenburg. Kaufleute: Fuick a. Saalfeld i/Th. Hertel u. Rewold a. Hannover. Bimmern u. Schneider a. Berlin. Bolzat a. Magdeburg. Schwarz a. Nordhausen.

Stadt Zürich. Kolorist Homberger a. Leg. stud. agr. Schmidt a. Halle a/S. Oekonom Handl a. Markranstädt. Kaufleute: Römer u. Röhrer a. Berlin. Löbl a. Eger. Beyerhoffer a. Frankfurt a/M. Mauser a. Hamburg. Arbutzi a. Mannheim. Schnebel a. Baden-Baden. Heine a. Fulmbach. Junger a. Magdeburg. Heilig a. Leipzig. Henßen a. Altenburg. Sickert a. Breslau. Thalmann a. Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831028046/fragment/page=0001

Lungen- und Halskranke (Schwindsüchtige) werden auf die Brochüre **„Ueber die Heilwirkung und Anwendung der Pflanze Homeriana"** aufmerksam gemacht, welche über die während der Dauer von 9 Monaten eingeholten ärztlich und amtlich konstatirten sensationellen Heilerfolge erschöpfende Darlegungen enthält.
Gegen Einsendung von 10 ₰ Porto zu beziehen durch die centrale Vertriebsstelle diätetisch-hygienischer Erzeugnisse **J. Kirchhöfer** in Triest.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den Oekonomie-Verwalter **Carl Fritz Hollmann** zu Abgunst wegen mehrfachen Widerstands gegen die Staatsgewalt und mehrfacher Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Halle a/S. in der Sitzung vom 2. Oktober 1883 für Recht erkannt,
daß der Angeklagte, Oekonomie-Verwalter Carl Fritz Hollmann zu Abgunst, geboren am 1. Juni 1859 zu Kahrau in Schlesien, evangelisch, der Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt und der Beleidigung in mehreren Fällen schuldig und daher unter Auferlegung der Kosten mit Einem Monat Gefängniß zu bestrafen, dem Beleidigten, Wächter Weidner zu Halle a/S., auch die Befugniß zuzusprechen, die Verurtheilung des Angeklagten wegen Beleidigung auf dessen Kosten binnen 14 Tagen nach Zustellung des Urtheils durch einmalige Einrückung in die Saalezeitung bekannt zu machen,
daß der zu dem thätlichen Angriff von dem Angeklagten gebrauchte Haselnußstock einzuziehen.
Von Rechts Wegen.

Bekanntmachung.

Seitens der hiesigen städtischen Behörden ist die Creirung einer
Stadtschulrathsstelle
zum 1. April k. Js. beschlossen; das Amtseinkommen ist auf 5400 Mark festgestellt.
Akademisch gebildete Bewerber, welche neben der Befähigung für das höhere Lehramt eine gründliche Kenntniß des Volksschulwesens besitzen und in Verwaltungsgeschäften erfahren sind, wollen ihre Meldungen gefälligst **bis zum 20. November d. J.** an den Stadtverordneten-Vorsteher, Herrn Regierungsrath a. D. Gneist, hier, gelangen lassen.
Halle a/S., den 26. October 1883. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zur meistbietenden Vermiethung des zur Zeit an den Fleischermeister Wiesser vermietheten Ladens Nr. 6 und an den Handelsmann Rogozinsky vermietheten Ladens Nr. 7 im Anbau vom rothen Thurm hierselbst auf die 6 Jahre vom 1. April 1884 bis ult. März 1890 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen wird ein Termin auf
Montag den 12. November cr., Vormittags 10 Uhr
auf der Rathsstube im Waaggebäude hierselbst anberaumt, wozu Miethslustige eingeladen werden.
Halle a/S., den 24. October 1883. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Am 17. September d. J. ist auf der Eisenbahnstrecke Halle-Schlettau, in der Feldflur Wörmlitz, kurz vor dem Passiren des Zuges Nr. 302a von ruchloser Hand eine Schwelle quer über die Schiene gelegt und hierdurch der bezeichnete Zug in große Gefahr gebracht worden.
Das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt zu Nordhausen hat auf die Ermittelung des Thäters
eine Belohnung von 100 Mark
mit der Maßgabe ausgesetzt, daß die genannte Summe nach Entscheidung des Unterzeichneten Demjenigen gezahlt werden soll, welcher den Thäter dergestalt zur Anzeige bringt, daß die rechtskräftige Verurtheilung desselben erfolgt.
Halle a/S., den 26. Oktober 1883. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.**
von Moers.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Laufburschen **Franz Schröder** aus **Halle**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. (D. 515/83.)
Halle a/S., den 20. Oktober 1883. **Königliche Staatsanwaltschaft.**
von Moers.

Beschreibung: Alter: 15 Jahre, Statur: klein, Größe: 1,50 m, Haare: hellblond, Stirn: niedrig, Augenbrauen: hellblond, Augen: blau, Nase: klein und spitz, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Kinn: länglich, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache: deutsch, sächs. Dialect. Kleidung: graues Stoffjacket, schwarze Weste, dunkle Hose, wollenes gestreiftes Hemd, rindlederne Halbstiefeln und schwarze Mütze. Besondere Kennzeichen: an beiden Füßen die Mittelzehen verwachsen, scheuer Blick.

Vacante Prediger-Stelle.

Das **erste Diaconat** hierselbst ist vacant geworden. Jahreseinkommen, welches sich nach 6 Jahren um 800 Mark erhöht, jetzt 2308 Mark neben freier Wohnung. Bewerbungen werden **bis zum 12. November cr.** erbeten.
Zörbig, den 25. October 1883. **Der Magistrat.**

Im Anschluß an die gegen 8 Uhr abgehenden Eisenbahnzüge und zur rechtzeitigen Beförderung der Schulkinder nach Halle wird vom nächsten Montag ab früh 7 Uhr ein zweispänniger Straßenbahnwagen von der hiesigen Saalschloßbrauerei nach dem Bahnhof Halle fahren, ohne daß der gegenwärtige Straßenbahn-Fahrplan dadurch beeinträchtigt wird, was ich zur allgemeinen Kenntniß bringe.
Giebichenstein, den 27. Oktober 1883. **Der Amtsvorsteher**
Stridde.

Zu vermiethen in guter Lage
ein großer Laden
mit Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet, per 1. Januar,
ein kleiner Laden
per sofort oder später.
Eine herrschaftliche
I. und II. Etage
zu 500 und 600 ℳ entweder gleich od. später zu beziehen. Näheres bei
S. Löwendahl, Friedrichstr. 7.

Ein neu erbauter **großer Laden** mit **Lager- und Kellerräumen** und **Familien-Logis** an frequentester Geschäftslage **Weimar's** ist pro **1. December** oder später zu vermiethen. Die Lage eignet sich besonders zu **Materialwaaren- und Destillations-Geschäft.** Näheres durch **Carl Apel & Sohn** in **Weimar.**

Laden mit **Zubehör** für 160 Thlr. zu vermiethen Steinweg 41.

Herrsch. Wohnungen drei Stuben, sof. zu bez. Preis 160 u. 125 Thlr. Näh. **am Kirchthor 23, p.**

Gr. Wohnung, 1/2 Etage, mit separ. Eingang, Neujahr zu beziehen
H. Ulrichstraße 35.

Stille Familie sucht zum 1. April **Wohnung** für 100—150 Thaler.
Offerten mit Preis unter **X. 2911** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine freundl. **Wohnung**, 2 St., K., K. und Zubehör zum 1. Januar 1884 zu beziehen Giebichenstein, Hofstr. 7.

Ruhige kinderlose Leute suchen **Stube, Kammer, Küche** zu Mitte Dezember, möglichst Nähe des Bahnhofes.
Offerten mit Preisangabe unter **B. 2944** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine **Hofwohnung** ist zu vermiethen und Neujahr zu bez. Landwehrstr. 17.

Herrschaftl. Wohnung,
7 heizbare Zimmer, sämmtliches Zubehör, sind sofort zu vermiethen
Blumenstr. 7.

Alter Markt 4 ist eine kleine Wohnung zu 30 Thaler für einzelne Leute und zwei andere Wohnungen zu 34 und 38 Thlr. vornheraus zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen.

Kinderlose Leute suchen sofort eine Wohnung, St., K., K., Preis 40 bis 50 Thlr. Offerten unter **A. 2943** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Blumenstr. 2, II. ist die durch Versetzung des Herrn Dr. **Mündner** freigewordene **Wohnung** anderweitig an kinderlose Leute zu vermiethen.

Ein Logis, Stube, K. u. K. (28 Thlr.) ist an einzelne Leute zu vermiethen und Neujahr zu beziehen
Giebichenstein, Burgstr. 35.

Wilhelmstraße 21, I. sind hochfeine **Zimmer** mit **Kabinet** mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Jagd

zu pachten oder zu cediren **gesucht.**
Adressen unter **W. 2940** befördert die Exp. d. Ztg.

Auction.

Am Montag den 29. Oktober Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **gr. Brauhaus, 26** zwangsweise:
1 Schaukelpferd, 1 Schreibsecretär, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Kommode, 1 Tisch, 2 Rohrstühle, 1 Spiegel, 11 Bilder.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Mein Grundstück,

vortheilhaft u. beauem belegenes Eckhaus Königs- u. Landwehrstraße Nr. 8 u. 9, bin ich willens preiswerth zu verkaufen u. lade zahlungsfähige Käufer ein, mit mir in Unterhandlung zu treten.
Mein Haus, angenehme Front, ist im besten baulichen Zustande, mit allem Comfort eingerichtet, hat Hintergebäude, allein stehenden Hühner- und Taubenpfeiler, auch geräumigen Hofraum, ist anhängend mit massiv gebautem Speicher verbunden, welcher durch Ein- und Ausfahrt zweckmäßig für jeden Geschäftsbetrieb gebaut wurde. C. H. Breitkopf.

Ein Bauernhof

in Mecklenburg, bester Weizenboden, 5 Kilometer von der Zuckerfabrik Güstrow belegen, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen mit voller Ernte und schönem Inventar sofort verkauft werden. Auskunft gegen Retourmarke ertheilt
W. Buddl in **Güstrow.**

Ich beabsichtige das zu Saubach in Thüringen belegene **Landgut Nr. 23** (121 Morgen) nebst guten Gebäuden **sofort** zu verkaufen. Anz. 12,000 Thlr. Unterhändler verbeten.
Roßleben a/Ul., 25. 10. 83.
Dr. **Vetter,** prakt. Arzt.

Für Selbstkäufer.

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich mein Rittergut **Hansguth,** Kr. Graudenz, 3 Km von Stadt Rehden und 7 Km von Zuckerfabrik Mehnsee, wohin Chaussee führt, 840 Mrg. groß, durchweg Rüben- und Weizenboden, schöne Wiesen, hübsche Lage, gute Gebäude, gutes, sehr reichhaltiges Inventarium, mit der vollen Ernte sogleich zu verkaufen. Anzahlung 100—120,000 ℳ
Kroll.

Verkauf einer Pappen-Fabrik in Sachsen.

Dieselbe wird mit bedeutender Wasserkraft betrieben, hat große Kundschaft u. liegt direct an der Bahn, soll umgehend
billig
verkauft werden. Reingewinn jährlich 12—15,000 ℳ. Anzahlung 20—30,000 ℳ resp. Uebereinkunft. Adressen bitte unter **C. 2945** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

1000 Mark für sechs Monate auf eine Lebensversicherungs-Police von 4000 ℳ gesucht. Offerten unter **C. 2897** befördert die Expedition d. Ztg.

4—500 Thaler

werden bei pünktlicher Zinszahlung auf feine Landhypothek **zu leihen gesucht.**
Näheres bei
Gustav Voigt, Klausthorstr. 17.

Auf ein Grundstück, abgeschätzt mit 4700 Thlr. werden 600 Thaler hinter 2700 zum 1. Nov. **gesucht.** Näh. in der Exp. d. Ztg. [611

Eine flottgehende Kohlen- und Holzhandlung in einer Residenz Thüringens **sucht** zur nothwendigen Vergrößerung des Geschäftes einen stillen oder thätigen **Socius** mit etwas Kapital. Offerten mit Buchstaben **V. E.** durch **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten

Socius-Gesuch.

Suche einen tüchtigen Socius für **Colonialwaaren en gros & en detail.** Vermögen ist nicht unbedingt erforderlich, nur Fachmänner wollen sich melden. Adressen erbitte sub **L. 22000 Hauptpostamt Halle a/S.**

Ein unverheirateter **Inspektor** wird zu etwa 1. Januar für ca. 1000 Morgen große Rübenwirthschaft in Anhalt gesucht. Gehalt bei fr. Station 900 ℳ; Chef in Nähe wohnhaft.
Bewerbungen und Zeugnisse nur gut empfohlener Beamten sub **Kl. M.** postlagernd Magdeburg erbeten.

Einen **Tischlergesellen** sucht sofort **Chr. Moosdorf,** Dalena b/Cönnern.

2 Oberverwalter, Geh. 600 ℳ, **1 Hofmeister, 2 Lehrer, 2 Kuhmelker, 2 Schweizer,** sowie tücht. **Landwirthschafterinnen** finden sofort u. 1. Jan. g. Stellen d.
Frau Binneweiss,
gr. Märkerstr. 18.

Ordentl. Bursche von 14—15 J. gesucht **gr. Klausstraße 24.**

Ein tüchtiger Neckarbeiter auf feine Bestellung **sofort gesucht.**
Ed. Frommann,
Brunoswarte 6.

Suche einen jungen fleißigen **Sattlergesellen,** auf Kummet und Geschirr gut brauchbar, für sofort dauernd zu beschäftigen. Offerten befördert die Expedition d. Ztg. unter **S. 2936.**

Ein tüchtiger zuverlässiger **Futtermeister** sowie **2 Futterknechte,** welche das Melken verstehen, werden zum sofortigen Antritt gesucht.
Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden auf dem Rittergute **Hakeborn** bei Egeln.
C. Pfafferott.

Hofmeister.

Für ein **größeres Rittergut bei Erfurt** wird jetzt oder später ein **tüchtiger energischer**
Hofmeister
bei die Gespanne gesucht. Selbiger muß durch **gute Zeugnisse** nachweisen können, daß er bereits **ähnliche** Stellen inne hatte. Offerten mit Zeugnißabschriften befördert sub **R. 4543 Rud. Mosse,** Erfurt.

Stelle-Gesuch.

Ein Tischlermeister, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, in Möbel und Bau practisch gebildet, sucht eine Stelle als Werkführer. Derselbe würde auch eine Stelle in irgend einer Fabrik annehmen. Gefl. Offerten sub **M. 2930** bef. die Exp. d. Ztg.

Für ein **Butter- und Käsegeschäft** in Thüringen wird ein **Agent gesucht.** Off. unter **A. 136** d. **Haasenstein & Vogler** (Friedr. Daum), Weimar.

Tüchtige Rockschneider

in und außer dem Hause sucht
B. Kilian, gr. Sandberg 6.

Tüchtige
Kesselschmiede
finden dauernd Arbeit bei guten Verdienste in der
Dampfkessel-Fabrik von
Gebr. Wolff, Erfurt.

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein 24 J. alter, mit guten Zeugnissen versehener, theoretisch u. praktisch geb. Oeconomieverwalter sucht zum 1. Jan. 84 anderweitige Stellung. Offerten beliebe man unter **A. E. 283** vorläufig **Stotternheim** bei Erfurt niederzulegen.

Ich suche ein einfaches junges **Mädchen,** welches in der Wirthschaft und im Kochen tüchtig ist. Gute Empfehlungen erforderlich. Antritt 1. Dez.
Frau Prof. **Schwartze,** Steinweg 25.

Junge Mädchen, welche die Damenschneiderei gründl. erlernen wollen, können sich melden. Auch werden Bestellungen auf feine Damen- u. Kindergarderobe angenommen.
Frau Krüger, Thurmstr. 2 III.

2 Viehmädchen suchen sof. Stelle durch Frau **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Für Waschen und Neuplätten wird ein **Mädchen** verlangt, auch wird noch **Wäsche** angenommen. **Trotha 1a** im Restaurant zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** Kleinschmieden 1, II.

Ein geb. Fräulein, w. die ff. Küche versteht, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Köchinnen, ff. Stubenmädchen u. Mädchen für Alles sofort u. später gesucht durch Frau **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Landwirthschafterin, ff. erfahr., gesucht. Mädchen mit guten Büchern finden gute Stellen d. Frau Fleckinger, Rathhausg. 8.

Haus- u. Stubenmädchen für ein Rittergut **gesucht.**
Mädchen für **Küche und Haus suchen Stelle** durch
Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10, I.

Eine unabhängige **Aufwartung** sofort gesucht Lauentinsstraße 16, I.

Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle durch Frau **Kühn,** Schimmelstr. 2.

Maschinennäherin, auf Herrenarbeit geübt, sucht Kuhgasse 3, II.

Maschinennäherin, a Herrenarbeit geübt, sucht dauernden, lohn. Beschäftig. Spitze 24.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht zum 1. Januar Stellung bei einer älteren Dame.
Offerten bittet man unter **E. D. H. Steinstr. 5a, I.** zu senden.

Ein junges Mädchen, nur aus anst. Familie, welches zu Hause schlafen kann, wird zu häuslichen Arbeiten und zur Pflege eines Kindes gesucht
Steinweg 27b, Erdgeschoß.

Auf einem größeren Landgute wird binnen jetzt und Neujahr ein **junges Mädchen,** das schon in einer Oekonomie war, zur **Stütze der Frau** angenommen. Anmeldungen erb. Halle, Klausthorstr. 13.

Ein **ordentl. Mädchen** vom Lande wird zum sofortigen Antritt für Küche und Hausarbeit gesucht Paradeplatz 4.

Heirath.

Unter strenglter Verschwiegenheit erhalten Herren und Damen aller Stände **reiche Heirathsanträge** durch Benutz. des **Familien-Journals Berlin,** Friedrichstr. 218. Versandt verschl. Retourporto 65 ₰ erb.

Ein Orchestetrion,

fast neu und mit 7 Walzen versehen, hat preiswerth zu verkaufen
Fr. Schultz, Gastwirth,
Dömitz a/Elbe.

Ein neues Pianino,

vorzügliches Fabrikat, verkauft äußerst billig
Zenkergasse Nr. 11b.

Schmiedeeis. Gitter

zur Einfriedigung von **Lutherlinden** stehen vorräthig zu **billigsten** Preisen
Giebichenstein, Goienstraße 2.

Fließend fetten ger. Rheinlachs,
Straßburger Gänse-Leber-Pasteten,
Straßburger Gänse-Leber-Trüffeln urst,
Mecklenburger Spickaal,
Prima Astrach. Caviar,
Rügenwalder Gänsebrüste,
neue Ital. Maronen,
frische Krammetsvögel
empfing und empfiehlt
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Frische Holländer Austern,
Frische Natives „
empfing
Wilh. Schubert.

Frisches Rehwild im Ganzen und zerlegt empfiehlt
Wilh. Schubert,
gr. Stein- und gr. Ulrichstr.-Ecke.

Maschinen-Verkauf.

Wegen Veränderung meines Geschäfts habe sehr billig abzugeben:
1 Dampfmaschine von 3 Pferdekraft mit stehendem Laichapelekessel, 5 □m Heizfl. 5 Atm. Ueberdruck,
1 Walzwerk für Mineralien,
1 eis. Mahlgang mit franz. Steinen,
1 große Farbenmühle mit oszilirenden Scheiben,
1 Holzhobelmaschine mit 4 Messern, combinirt mit Kreissäge,
1 große Kreissäge,
Verschiedene Transmissionstheile, alles in bestem Zustande.
Giebichenstein,
Ecke des Advokatenweges und der Gartenstraße.

Dauerhafte Sopha's

von 10—30 Thlr., **Kleidersecretäre** 2thür. von 11—24 Thlr., **Vertikows** von 9 Thlr. an, **Sophatische** von 4½ Thlr. an, **Bettst., Matr., Stühle, Spiegel, ganze Ausstattungen** in **Mahag., Nußb.** u. **Birke u. gediegen. Arbeit sehr billig**
Fleischergasse 2, I.

Berichtigung. In dem Empfehlungsinserat des Herrn **Jacobowitz** im gestrigen Hauptblatte ist zu lesen: **Rüschen** p. Mtr. 15 u. 18 ₰. (nicht unter **10** statt 50) Meter).

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Elisabeth Runge u. Lieut. a. D. Kurt Baron v. d. Goltz (Landsberg a/W. u. Schneidemühl); Clara Klemnig u. Klaus Gaden (Rubnik); Ida Grumpald u. Dr. Schäfer (Mysłowitz und Pankow); Clara Rohde und Predigtamtskandidat Hermann Ronicke (Egeln); Elisabeth Brunnemann und Dr. phil. Ferdinand Kösler (Leipzig).
Vermählt: Major Arved v. Prittwitz u. Gaffron u. Sara Freiin Schaff v. Schottenstein (Schloß Hemmingen); Otto v. Müllern, Margarethe v. Lewinski (Kl. Kuchow); Gustav Schlawitz u. Magdalene verw. Laumbach (Hildesheim); Rittmstr. Karl v. Stieglitz u. Anna v. Kerssenbrock (Barntrup); Emil Biermann u. Emily Schaller (Paris u. Bukarest); Udo Deycks u. Jeanne Binze (Paris u. Gourdon); Dr. Strick u. Johanna Hahn (Berlin); Lieut. Georg Schiller u. Martha Böttcher (Berlin).
Geboren: (Ein Sohn: Hrn. Martin Baldus (Dez. a. d. Lahn). — Eine Tochter: Hrn. Prem.-Lt. Fritz Graf Pückler (Ohlau); Hrn. Dr. R. Hunäus (Hannover); Hrn. Dr. Ludwig Dormnjädter (Berlin); Hrn. herzogl. Domänenpächter H. Neuschild (Neu-Grabla).
Gestorben: Hrn. Casserath Burckas (Gotha) Tochter Helene; Hrn. Fr. Koch (Gotha) Sohn Rudi; Förster Ferdinand Conradi (Wernrode); Oberförster C. F. Haberjang (Siegmundsburg); Stiftsfräulein Franziska v. Witte (Berlin); Major z. D. Otto v. Lanzizelle (Berlin); Hrn. A. v. Kries (Marienwerder) Tochter Marie; Fräul. Clara Wehl (Zerbst); kgl. Kriminalgerichtsrath a. D. Julius v. Podewils (Wottzel); verw. Amtsräthin Antonie Metscher (Deichslau); Fräul. Karoline v. Henning (Gotha); Steuerinspektor Ferd. Teuchlau (Frichhausen); Postdirektor Karl Goetsch (Kulm); Landschaftsmaler Herm. Benneckenstein (Berlin); Hrn. Oberlehrer Dr. Ganzer (Magdeburg) Tochter Marischen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831028046/fragment/page=0002